

## II.C.36

### Problemfelder der Moral

# Recht und Unrecht: Eine Frage der Wahrnehmung? – Gollum, Harry Potter und Gyges im Vergleich

Dr. Benedikt Simons



© RAABE 2024

© fotogestüber/istock Getty Images Plus

Warum korrumpiert der Ring Smeagol, während Harry Potter seinen Zaubermantel nur in edler Absicht verwendet? Weshalb handeln Menschen wissentlich unrecht? Gibt es Bedingungen, unter denen unrecht zu handeln von einem höheren Gutes willen geboten sein kann? Diese Fragen formuliert bereits Platon in der Parabel vom Ring des Gyges. Sie dient als Ausgangspunkt, die Transformation des antiken Stoffes und dessen Deutung durch unterschiedliche antike philosophische Schulen in den Blick zu nehmen. Die Texte werden fruchtbar gemacht für eine sich anschließende Diskussion dieser so grundlegenden philosophischen Frage.

#### KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:

Klasse 11/12

Dauer:

9 Stunden + 1 Stunde Lernerfolgskontrolle

Kompetenzen:

Normen und Werte reflektieren; die Tragfähigkeit unterschiedlicher philosophischer Ansätze – des Platonismus, der Stoa, des Epikureismus – diskutieren; Kernthesen unterschiedlicher philosophischer Schulen auf Alltagserfahrungen anwenden; die eigene Position begründet vertreten

Thematische Bereiche:

Normen und Werte, Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit im Alltag

Medien:

Film, Texte

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Wie gehe ich mit Macht um? – Zwei Beispiele

**M 1** **Gruppe 1: Gollum und der Ring – Analyse zentraler Szenen**

**M 2** **Gruppe 2: Harry Potter und der Mantel – Analyse zentraler Szenen**

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler analysieren in arbeitsteiliger Gruppenarbeit ausgewählte Filmsequenzen aus der „Herr der Ringe“-Trilogie und der Harry-Potter-Verfilmung und untersuchen den unterschiedlichen Umgang mit einem Machtmittel.

**Vorzubereiten:** Zwei Räume, zwei Fernseher/DVD-Player, Filmscheiben kopieren S. 1 und M 2 jeweils in halber Gruppengröße.

### 3./4. Stunde

**Thema:** Muss ich gerecht handeln? – Platon und der Ring des Gyges

**M 3** **Der Ring des Gyges – Platon**

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Parabel über den Ring des Gyges und erarbeiten die Fiktion Glaukons und die damit verbundene Fragestellung, ob der Einzelne gerecht handeln müsse oder zum eigenen Vorteil auch ungerecht handeln dürfe. Sie beziehen dazu Stellung.

### 5.–8. Stunde

**Thema:** Muss ich gerecht handeln? Die Antwort der Stoa und der Epikureer

**M 4** **Der Ring des Gyges – Cicero: Über das angemessene Handeln**

**M 5** **Die Grundlagen menschlichen Handelns – Cicero: Über das angemessene Handeln („officij“)**

**M 6** **Gerecht handeln – Epikur bei Lukrez und Diogenes Laërtios**

**M 7** **Die Grundlagen menschlichen Handelns – Epikur**

**Inhalt:** Die Jugendlichen analysieren in arbeitsteiliger Gruppenarbeit die Antworten der Stoa und des Epikureismus auf die philosophische Grundfrage, ob der Mensch immer gerecht handeln müsse.

## 9. Stunde

**Thema:** Muss ich gerecht handeln?

**M 8** Stoa und Epikur für uns heute – Eine Debatte über Gerechtigkeit

**Inhalt:** Die Lernenden entwickeln innerhalb einer Debatte zwischen „Epikureern“ und „Stoikern“ ihren eigenen Standpunkt zur Frage, ob es einen Zugang zu rechtem Handeln gibt, und reflektieren diese.

## 10. Stunde

**Thema:** LEK – Die Kunst, ein Egoist zu sein

**Inhalt:** Helfen die unterschiedlichen in dieser Einheit erarbeiteten Ansichten, eine eigene, moderne Sicht auf egoistisches Handeln zu formulieren? Die Schülerinnen und Schüler arbeiten die Synthese des Artikels heraus und beziehen vor dem Hintergrund der zuvor erarbeiteten Positionen Stellung. Ein Benotungsvorschlag rundet die Reihe ab.

M 2

## Gruppe 2: Harry Potter und der Mantel – Analyse zentraler Szenen

1997 erschien der erste Teil der Geschichte von Harry Potter. Schnell eroberten die Erzählungen über den jungen Zauberlehrling die Bestsellerlisten. Sieben Bände lang kämpft er gemeinsam mit seinen Freunden gegen den bösen Zauberer Voldemort.



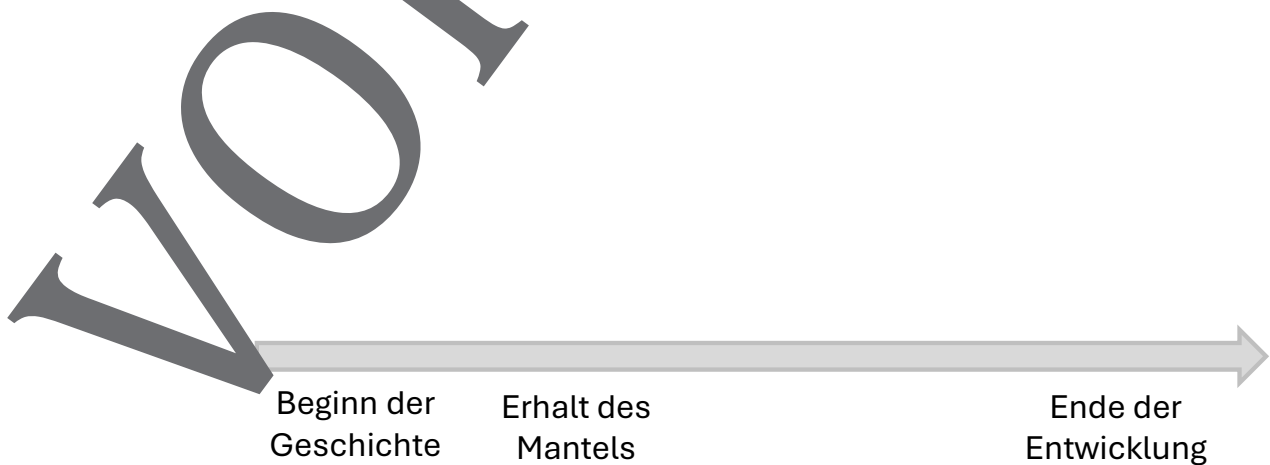
### Aufgaben

1. Bilden Sie zwei Gruppen. Schauen Sie die folgenden Szenen und notieren Sie, was geschieht.
2. Beschreiben Sie das Verhältnis zwischen Harry Potter und seinem Zaubermantel.
3. Legen Sie mithilfe der Grafik die innere und äußere Entwicklung Harry Potters dar.

### Filmanalyse

Filmszene	Beschreiben Sie das Verhältnis von Harry Potter zu seinem Zaubermantel
Der Mantel als Geschenk: HP Teil 1, 01:23–28	
Harry Potter in der Hütte Hagrids: HP Teil 2, 1:32:45–38:40	
Gespräch mit dem Minister: HP Teil 3, 00:56:10–1:04:24	
Das Trimagische Turnier: HP Teil 4, 00:45:05–47:08	
Zugfahrt mit Draco Malfoy: HP Teil 6, 00:22:00–23:41	
Der Mantel als Heiligtum: HP Teil 7.1, 01:46:00–50:00	
Einbruch in den Tempel: HP Teil 7.2, 00:10:00–13:52	

Wie verändert sich Harry Potter im Laufe der Zeit?



## Der Ring des Gyges – Platon

M 3

In seinem „Dialog“ über den „Staat“ (griechisch: *politeia*) erörtert Sokrates' Schüler Platon (428/7–348/7 v. Chr.) die Struktur eines idealen Staates, ausgehend von der Definition des Begriffes „Gerechtigkeit“. Dabei versucht Glaukon, Sokrates zu provozieren. Lesen Sie selbst!

### Aufgaben

1. Arbeiten Sie die philosophische Grundfrage heraus, die Glaukon im Text behandelt. Legen Sie im zweiten Schritt seine Antwort dar. Belegen Sie Ihre Antwort am Text.
2. Legen Sie dar, inwiefern die Erzählung von Gyges und dem Ring dazu dient, die Grundfrage und Platons Antwort darauf zu illustrieren. Belegen Sie Ihre Antwort am Text.
3. Stellen Sie Vermutungen an, wie Glaukon das Verhalten Gollums und Harry Potters beurteilen würde. Begründen Sie Ihre Meinung.
4. Formulieren Sie eine Antwort auf die im Text formulierte philosophische Grundfrage ausgehend von der Erzählung über Gyges und den Ring.

### Der Ring des Gyges – Platon

[359b] Dass nun auch diejenigen, die danach (nach Gerechtigkeit handeln) streben, sich mit diesem auseinandersetzen, weil sie keine Möglichkeit haben, Unrecht zu tun, das können wir [...] erkennen, wenn wir folgendes Gedankenexperiment [...] (359c) anstellen: Nachdem wir jedem, sowohl dem Gerechten als auch dem Ungerechten, die Möglichkeit gegeben haben zu tun, was auch immer er will, dürften wir verfolgen können, wohin sie gelangen, wohin sie ihnen führen wird. Dann dürften wir auf frischer Tat den Gerechten dabei ertappen, wie er dasselbe wie der Ungerechte beabsichtigt, weil er nach mehr Besitz strebt. Das nämlich wie ein Gut zu verfolgen, hat die Natur [...] festgelegt, er wird aber vom Gesetz mit Gewalt dazu gebracht, die Gleichheit zu schätzen.

Eine solche Möglichkeit, von der ich sprechen werde besonders vor, wenn sie ihnen zuteilwürde, wie die Macht, die er seiner Überlieferung nach (359d) dem Urahn der Lyder, Gyges, zugehört worden ist. Er sei [...] ein Hirte gewesen, der einst für Lohn dem Herrscher Lydens gedient habe. Nachdem es einen Wolkenbruch und ein Erdbeben gegeben habe, sei ein Teil des Erdbodens gespalten und eine gährende Öffnung entstanden, an der seine Herde weidete. Nachdem er sie gesehen und sich sehr gewundert hatte, sei er hinabgestiegen und habe dort ein ehernes Tor [gesehen], hohl, mit Fenstern, durch die er sich bückte und drinnen einen Leichnam sah (359e). Wie es schien, größer als ein Mensch, an dessen Hand einen Ring, den er an sich genommen habe. Dann sei er wieder hinausgestiegen.

Als ein für gewöhnlich Versammlungen unter den Hirten zusammengerufen worden wären, um dem König die monatlichen Berichte über die Herden auszusenden, sei er auch gekommen, wobei er auch jenen Ring dabei hatte: Während er dann mit den anderen zusammensaß, habe er zufällig die Fassung des Rings zu sich auf die Innenfläche der Hand gedreht. Als dies geschehen war (360a), sei er für diejenigen, die um ihn herum saßen, unsichtbar geworden, und sie hätten sich über ihn unterhalten, als ob er nicht dagewesen wäre. Er hingegen habe sich gewundert, den Ring wieder berührt und die Fassung nach außen gedreht und

## M 7

## Die Grundlagen menschlichen Handelns – Epikur

Cicero (106–43 v. Chr.) konstruiert in den fünf Büchern „Über das höchste Glück und das größte Übel“ (*De finibus bonorum et malorum*) 45 v. Chr. einen Dialog zwischen sich und Freunden. In den ersten beiden Büchern erörtern sie, wie der Epikureismus Glück versteht.



## Aufgaben

1. Legen Sie die Maßstäbe für angemessenes Handeln nach der Lehre Epikurs dar.
2. Erläutern Sie anhand von Epikurs und Ciceros Ausführungen Epikurs Antwort auf die philosophische Grundfrage, die Platon mit der Gyges-Episode aufwirft.
3. Bewerten Sie aus der Sicht Epikurs das Verhalten Smeagols und Harry Potters.
4. Reflektieren Sie Epikurs Argumentation in M 6 und M 7. Entwickeln Sie Gegenargumente.

## Die Grundlagen menschlichen Handelns – Epikur

Nun aber will ich erläutern, was die „Lust“ selbst ist und welche Eigenschaften sie besitzt. So soll [...] deutlich werden, wie ernsthaft, wie prinzipiell schlüssig und wie eindeutig diese Lehre ist, die für volltätig, verzärtelt und weichlich gehalten wird. Denn wir folgen nicht allein der Lust, die sich irgend eine Form der Lieblichkeit die Natur selbst beeinflusst und die durch eine Form von Wohlbehagen mittels der Sinne erreicht wird, sondern wir verfügen über jene Lust, die man dann erreicht, wenn jede Form von Schmerz gemindert ist. Denn da wir, jedes Mal, wenn wir von Schmerz befreit werden sind, uns gerade an der Freiheit und Unabhängigkeit jeder Form von Schmerz zu freuen, ist alles das, woran wir uns freuen, eine Lust. Demzufolge ist alles, wodurch wir erschüttert werden, [...] Schmerz und die Befreiung aller Schmerzen Lust. Denn wie jedes Mal, wenn durch Essen und Trinken Hunger und Durst vertrieben worden sind, die Befreiung von dem Belästigen die Lust zur Folge hat, so hat in jeder Lage die Entfernung von Schmerz Lust zur Folge. Daher hielt Epikur es nicht für richtig, dass ebenjener Zustand, der frei von jedem Schmerz war, nicht nur *eine* Form von Lust sei, sondern gerade die höchste Form der Lust.

Text: Cicero: *De fin.* 5, 2, 4–38, 1, Übersetzung: Benedikt Simons.

Diogenes Laertios verfasste wohl im 3. Jh. n. Chr. ein zehnbändiges Sammelwerk über das Leben und Werk berühmter Männer. Das zehnte Buch widmet er Epikur (ca. 340–ca. 270 v. Chr.). Hier überliefert er den Brief Epikurs an Menoikeus.

Wir sagen, dass die Lust Ausgangs- und Zielpunkt eines glücklichen Lebens ist. (129) Dann diese haben wir als erstes Gut erkannt [...]. Von ihr aus beziehen wir jedes Kriterium für eine Entscheidung für oder gegen etwas. Auf sie beziehen wir uns zurück, wie auf ein Richtmaß, wenn wir mit einer Empfindung jedes einzelne Gut abwägen. Und gerade weil sie das erste und uns von Natur aus gegebene Gut ist, entscheiden wir uns auch nicht für jedes einzelne Lustempfinden, sondern es gibt Situationen, in denen wir viele einzelne Lustempfinden übergehen, weil für uns sich aus dem Schaden dann größere Lust ergibt. Wir halten zahlreiche Schmerzen für wichtiger als einzelne Gelüste, jedes Mal, wenn für uns, die wir lange Zeit Schmerzen ertragen, daraus eine größere Lust erfolgt. Jede Lust ist



## Klausurvorschlag: Die Kunst, ein Egoist zu sein

M 9

### Aufgaben

1. Geben Sie die zentrale These Kirschners wieder. Legen Sie seine Argumentation dar. (8 P.)
2. Entwickeln Sie Kirschners Beurteilung von Gyges und seinem Verhalten nach der Version Platons. (15 P.)
3. Beziehen Sie Stellung zu Kirschners These und Argumentation unter Berücksichtigung des epikureischen und stoischen Standpunktes. (17 P.)

### Die Kunst, ein Egoist zu sein

Die Welt, in der die Gemeinschaft alles ist und der Einzelne nichts, ist eine Erfindung von Leuten, die andere für ihre eigenen Interessen gefügig machen wollen. Als Lohn versprechen sie Frieden und Einigkeit, Sicherheit und Glück [...]. Was ist von diesen Versprechungen bisher eingetreten? Sehen Sie sich um, dann wis-

- 5 sen Sie, was daraus geworden ist. Nüchtern müssen wir erkennen:
  - Wer immer nur Rücksicht auf andere nimmt, ohne an sich selbst zu denken, wird ausgenützt.
  - Nachgiebigkeit wird als Schwäche ausgelegt und verleitet andere dazu, uns weiter auszubeuten.
  - 10 • Niemand hilft uns, wenn er nicht selbst dabei einen Vorteil sieht. Und sei es nur der, sein schlechtes Gewissen zu bestrafen.

Die Schlussfolgerung liegt nahe: Der Nutzen, den eine Gemeinschaft aus den Opfern Einzelner zieht, ist nichts weiter als der Nutzen, den einige wenige aus der Gemeinschaft ziehen. Beim Zusammenleben in der Gemeinschaft stehen uns zwei

- 15 Möglichkeiten offen: Wir können die Interessen der Gemeinschaft über unsere eigenen stellen und Opfer bringen, die vorwiegend anderen nützen. Oder wir können unseren eigenen Interessen Vorrang einräumen, um das Leben zu führen, das wir gerne führen möchten. Lassen Sie uns die Konsequenzen abwägen, die jede dieser Möglichkeiten mit sich bringt.

- 20 **1. Das Leben führen, das wir führen möchten.**  
Es bedeutet vor allem, sich auf sich selbst zu verlassen und nicht auf andere. Denn keiner kennt unsere wahren Wünsche und Bedürfnisse besser als wir. Keiner hat ein größeres Interesse an ihrer Befriedigung als wir selbst.

Es bedeutet weiter, sich mehr mit dem zu beschäftigen, was uns gefällt, als damit,

- 25 was an uns fallen könnte. Mit dem Bestreben, es zu erfüllen, ist es notwendig, unsere besten Kräfte für uns selbst zu mobilisieren, statt sie zum Nutzen anderer einzusetzen.

Es ist ganz natürlich, dass wir uns damit den Angriffen der Mitwelt aussetzen, die uns für uns und ihren Vorteil in Beschlag nehmen will. Sie möchte, dass wir ihre

- 30 Maßstäbe befolgen, statt nach eigenen Vorstellungen zu handeln.

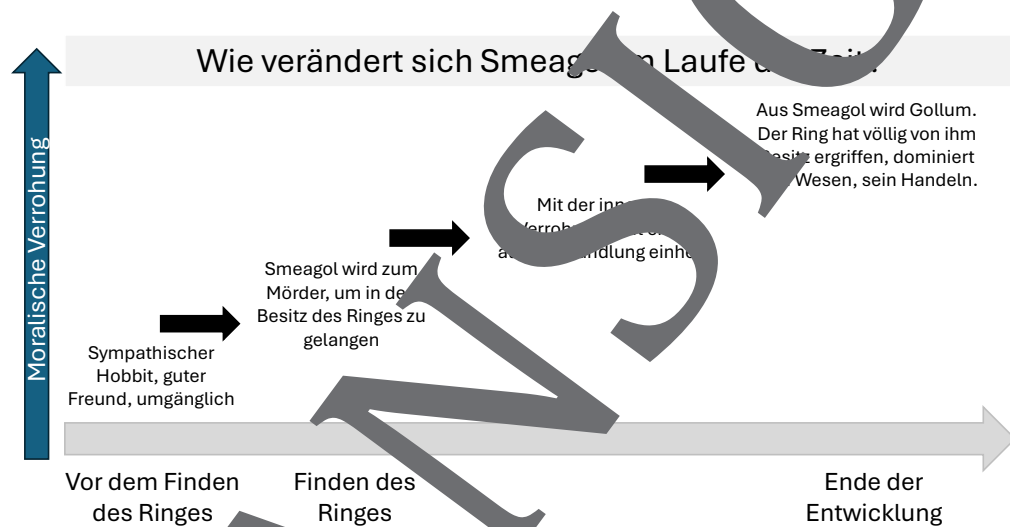
Ihre Familie beispielsweise möchte, dass Sie ein besorgter Vater sind, der kein Opfer scheut, es seinen Lieben gutgehen zu lassen. Ihr Vorgesetzter ist darauf bedacht, dass Sie seine Anweisungen befolgen, auch wenn es Ihnen mehr Arbeit bringt. Die Firma möchte, dass Sie den Posten ausfüllen, den sie Ihnen bietet.

dem Ring, dass sie ihre Freundschaft vollkommen vergessen und auf Leben und Tod um den Besitz des Rings kämpfen. Smeagol wird für den Ring zum Mörder. Er vergisst sich selbst, sein Leben, seine bisherige Lebensführung. Er lebt nur noch für den Ring. Er verwandelt sich in das äußerlich abstoßende und moralisch verkommene Wesen Gollum. Dass der Ring ihn zum Verschwinden bringen kann, ist gleichsam nur ein Nebeneffekt und für ihn nicht von Bedeutung.

**Aufgabe 3**

Zu beobachten ist eine innere Verwandlung: Der gute Freund Smeagol wird erst zum Gegner, dann zum Mörder seines Verwandten, um in den Besitz des Ringes zu gelangen. Er gibt alle Beziehungen auf und mutiert zu einem bösen Wesen. Damit einher geht seine äußere Wandlung vom sympathischen Hobbit zum hässlichen und abstoßenden Monster Gollum.

Eine Lösung könnte sein:



© RAABE 2024

**Erwartungshorizont (M 2)**

**Aufgabe 3**

Filmszene	Beschreiben Sie das Verhältnis von Harry Potter zu seinem Zauber- mantel!
Der Mantel als Geschenk HP Teil 1, 01:23–28	Den Mantel erhält Harry Potter im ersten Jahr in der Zauberschule Hogwarts. Er ist ein anonymes Weihnachtsgeschenk. Harry ist beim Anblick des Geschenks zunächst irritiert und dann von der Macht des Mantels jungenhaft begeistert, ebenso wie sein Freund Ron Weasley. Der anonyme Geber rät ihm, „ihn klug zu nutzen“.
Harry Potter in der Hütte Hagrids: HP Teil 2, 1:32:45–38:40	In nahezu jedem Abenteuer der folgenden Schuljahre erweist sich der Mantel als nützliches Geschenk, das Harry Potter große Hilfe leistet im Kampf gegen den bösen Zauberer Voldemort. Er dient dazu, wertvolle Informationen zu erhalten, beispielsweise in der Hütte des Wildhüters von Hogwarts, Hagrid, über das Geheimnis der Kammer des Schreckens ...



# Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.  
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online  
14 Tage lang kostenlos!

[www.raabits.de](http://www.raabits.de)

